

Seft 1.
vergleiche
Seft

kat. A

Akten

der

Landesbibliothek

betreffend

Benutzung fremder
Handschriften und
Archivalien.

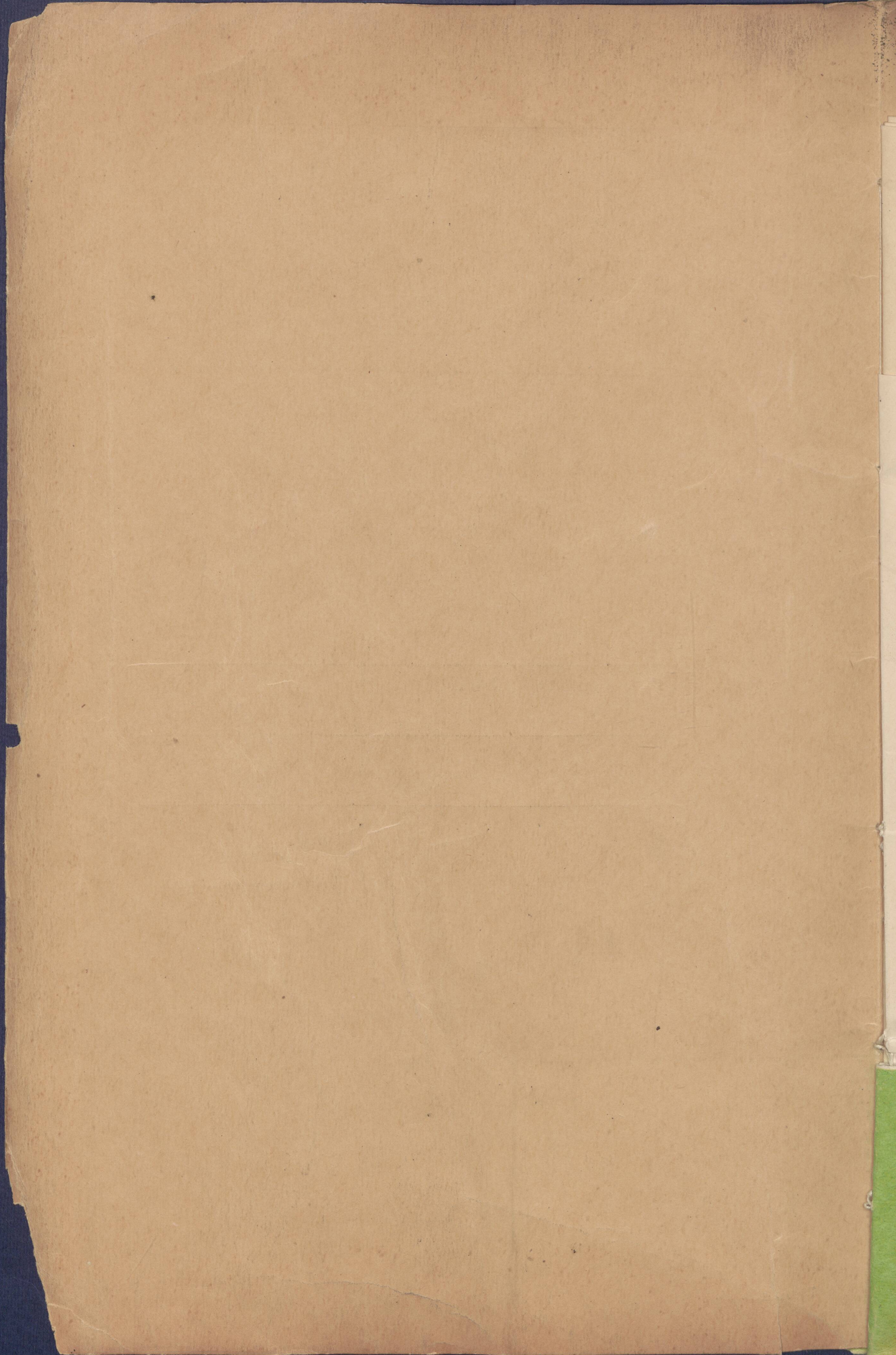
Syq. 3

Tit. II.
Abschn. **B.**
Nr. 3.

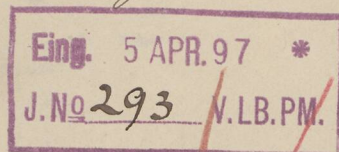
Angef. 5. 4. 97
Geschl.

Form. L.B. 21.

Benutzung frem-
der Handschriften und
Archivalien.



J. Nr. 239/97



Der Landbibliothek überreichen wir beigesandt
zur Durchsicht für Herrn Hauptmann Knoll folgende
Akten des Kriegsbüros:

1) 21. bis 31. März 1794.

Lewiska über Madalinski's Zug zum Küspen
und Koscinski's Aufstand in Krakau etc.

2) 1-10 April 1794.

Lewiska des Königs zum Einmarsch in Polen etc.

3) 11-20 April 1794.

Genl. v. Schöerers Lewiska betr. sein eigenes
Verhalten etc.

4) Abschriften der Favratschen Lewiska und Verweise
betr. die Truppenversammlungen bei Pilica etc.

5) 21-31. Mai 1794

Favrats Lewiska und Lewiska betr. die Mitwirkung
des Küspen etc.

mit der Bitte, dieselben für später auszubearbeiten,
und uns Herrn Hauptmann Knoll zur Durchsicht
vorzulegen.

Die Landbibliothek

Königlicher Ratsherr

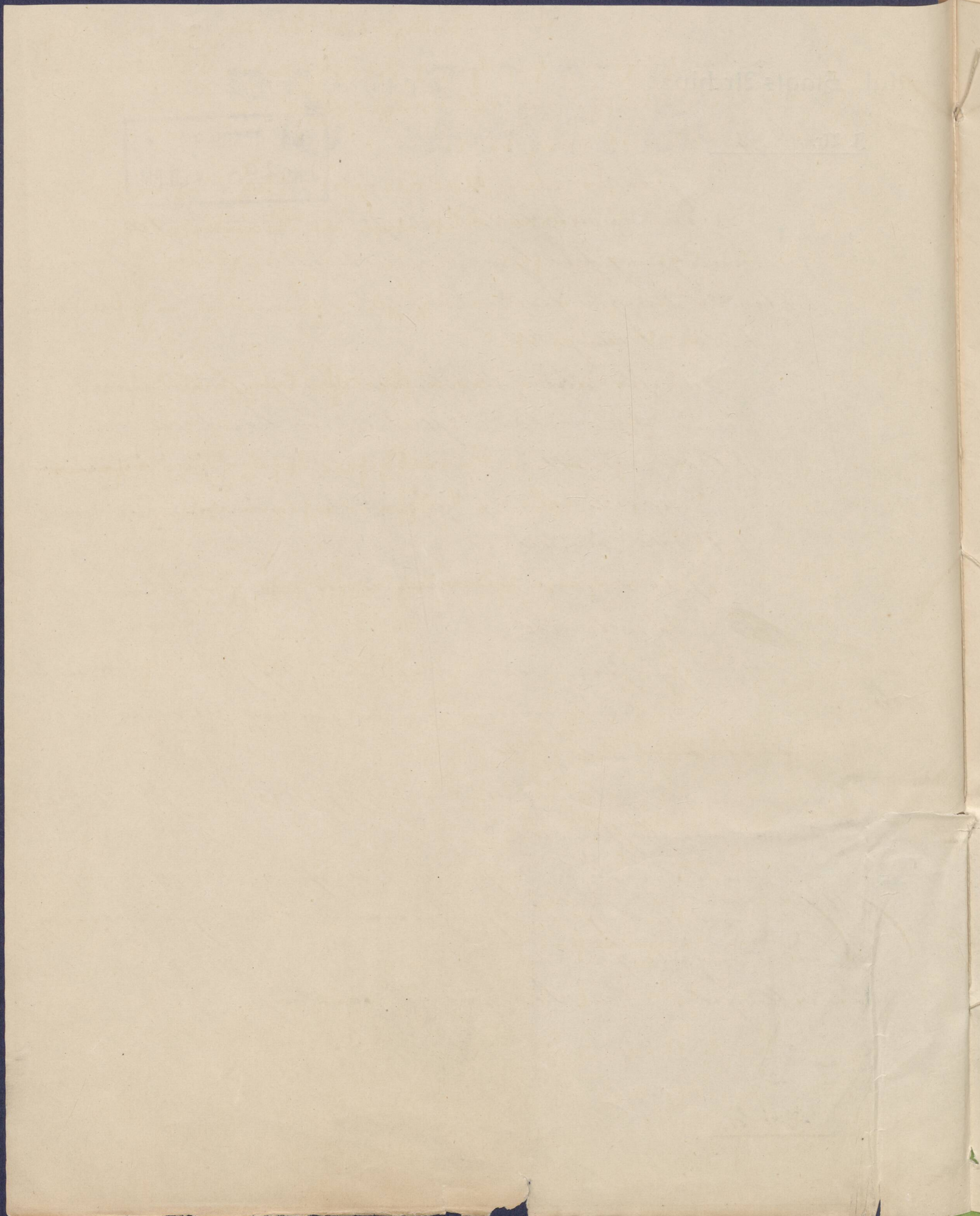
J. B. Primmers.

in

Posen.

Aufschrift

Genl. v. Schöerers & Arch.



Rev. 293/97 L.L.

2

Popen, den 8. Juli 1897.

An das Kgl. Staatsarchiv Chim.

zum Hs. v. 5. 4. d. J. Nr. 239/97.

Dem Königl. Staatsarchiv sende ich
unter folgender für Herrn Fürstbisch. Knoll mitteln-
den Originalstücke des Kringesorgels:

1.) 21 bis 31 März 1794.

Leichte und Madalinski's Zing und Zingmüßer
und Kösinski's Orchester in Krakau etc.

2.) 1-10 April 1794.

Befehl des Königs zum Zingmüßer in Krakau etc.

3.) 11-20. April 1794.

Ort von Symeon's Leichte betr. sein Aufnahm
Wegstehen etc.

4.) Originalen der Farsat'schen Befehl und ~~Leichte~~
Symeon betr. die Zingmüßer und Zingmüßer bei
Filica etc.

wird gemachte Erklärung abgegeben zurück.

Dr. J. L. B.
als ~~Landbibliothekar~~

Schwarz

Quittung.

Die oben genannten 4
Originalstücke des Kringesorgels
von der Landbibliothek zurück.
wird zu geben, bescheinigt.

Popen, den 8. Juli 1897.

Königl. Staats-Archiv.

i. G.

Wardhauer.

gla.

Beauftragter
Wardhauer

Arch.

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

1844

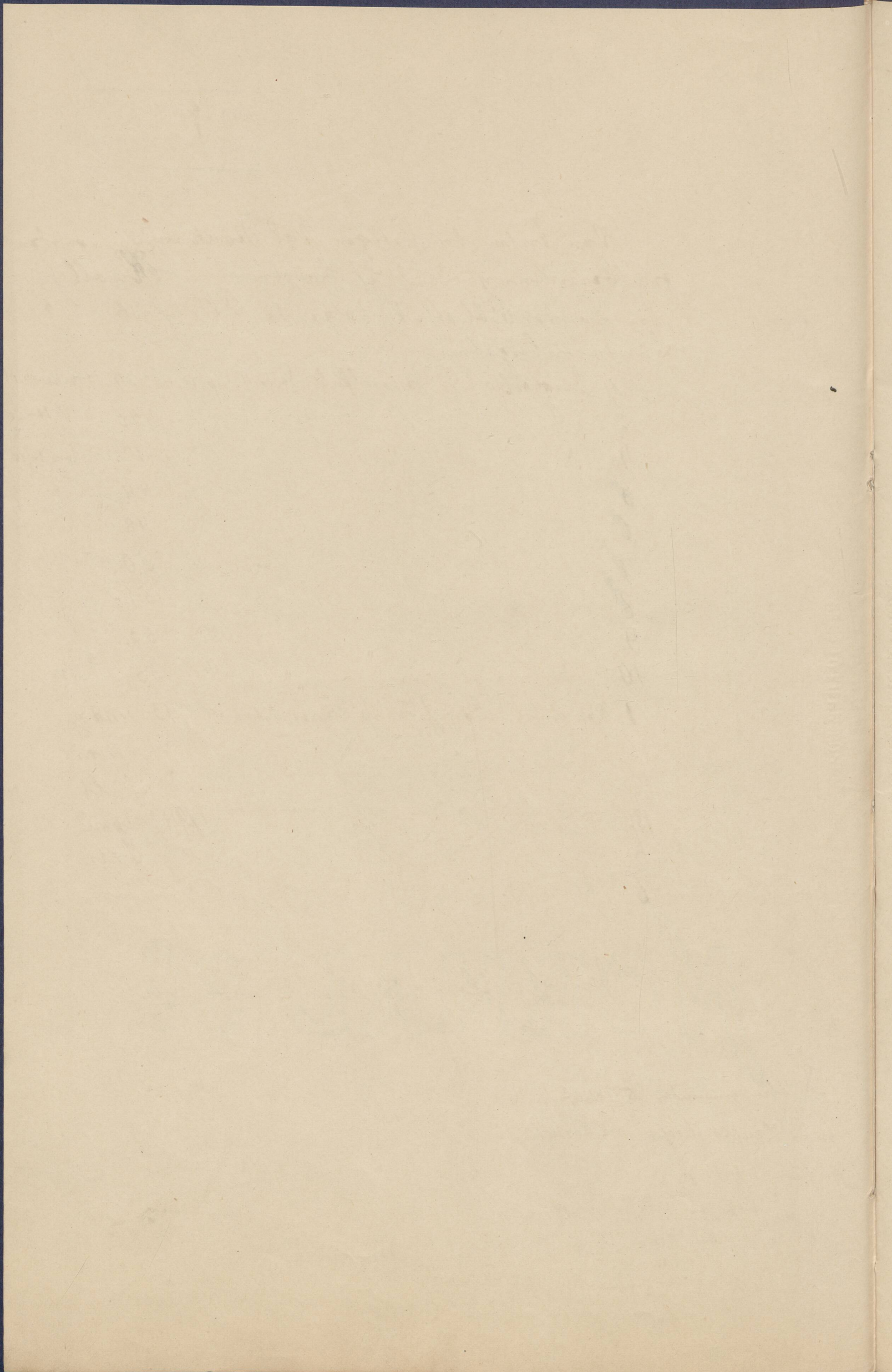
1844

1844

1844

1844

1844



F.N. 762 LB.

P. 10. 9. 1897.

Von Seiten des hies. Kgl. Haubergs sind wieder zur Benutzung des
Journ. Jüngmann Knoll für die Landbibliothek folgende Aktenstücke abgegeben:

1	Aktenstück	Königsberg p. Gr. Gau. Hatz	Sech. II	C. IV	Nr. 56	(1/10. 8. 1794)
1	"	"	"	"	" 57	(1/20. 8. 1794)
1	"	"	"	"	" 58	(21/31. 8. 1794)
1	"	"	"	"	" 59	(1/10. 9. 1794)
1	"	"	"	"	" 60	(11/20. 9. 1794)
1	"	"	"	"	" 61	(21/30. 9. 1794)

Der Empfang ist h. u. befätigt worden

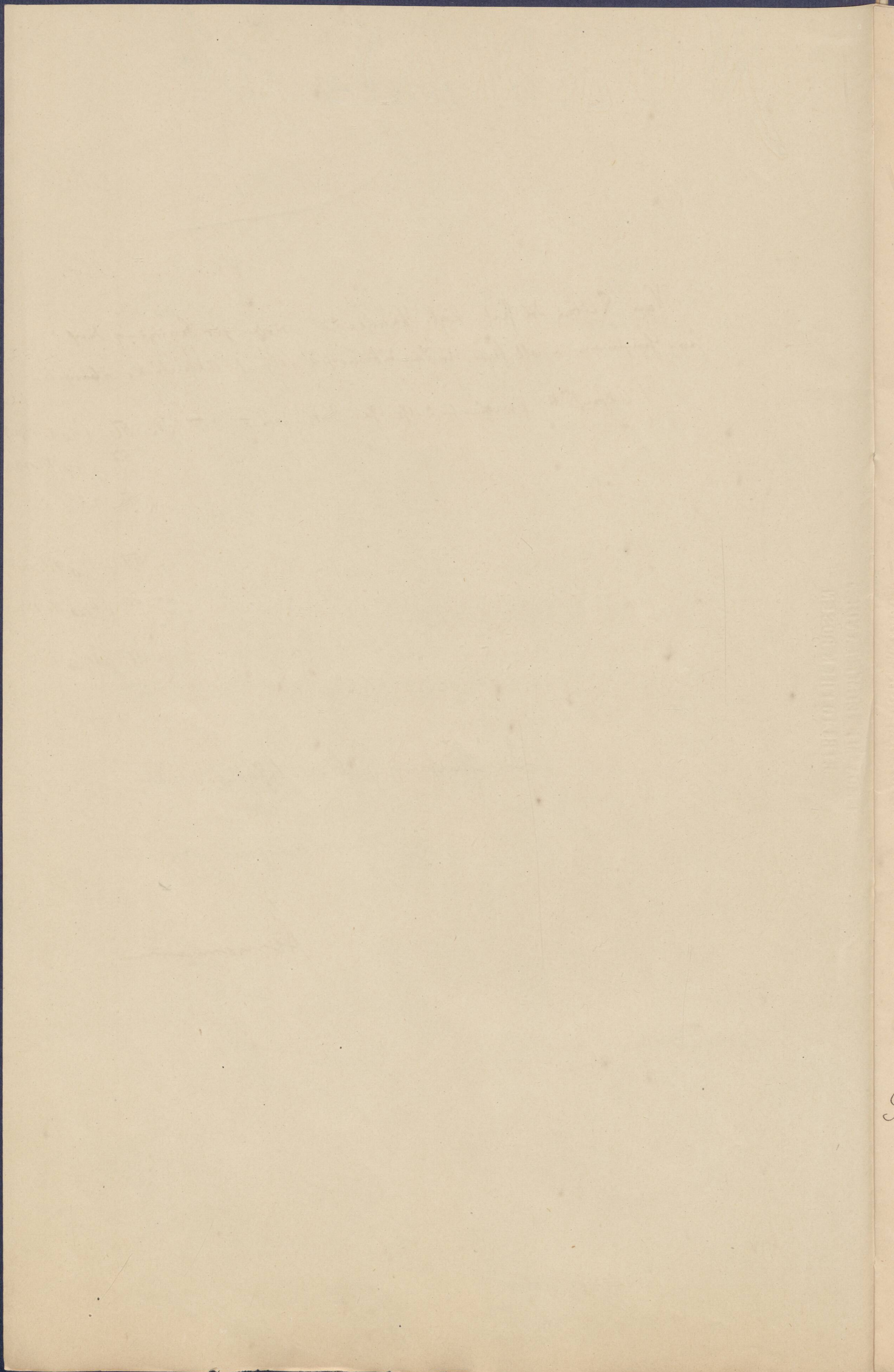
Der Vorstand des L.B.

F.V.

Reinmann.

2200

Bücherei
des Königs
in Berlin



Eing. 1 OCT. 97 *
J. No. 829 V.L.B.P.

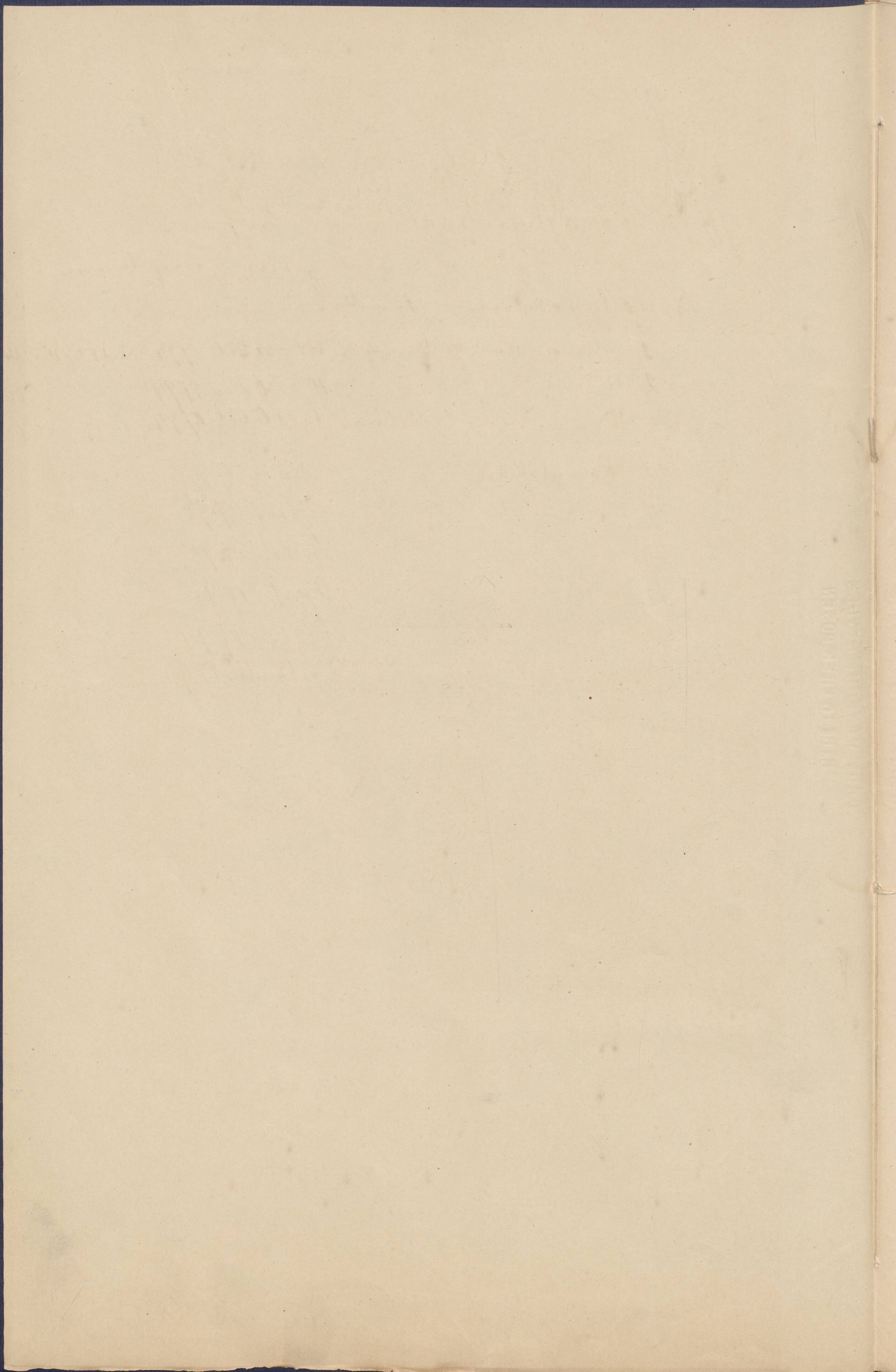
Das Königlich Preussische Oberforstamt
zur Vermessung Ländl. Grundbesitzes
Knoll folgende Stücke:

1)	Ringelstein d. Gr. Gen. Feld. 21-31 Okt. 1794	Seit. II Cap. IV. Nr. 64
2)	" " " 11-20 Nov. 1794	66
3)	" " " 1-10 Okt. 1794	62
4)	Ranglisten :	März 1793. R.A. 63.
5)	" "	Mai 1793. — 63 ¹
6)	" "	Juli 1793. — 63 ²
7)	" "	April 1794. — 64
8)	" "	Juli 1794. — 64 ¹
9)	" "	September 1794. — 64 ²

Im Auftrage des
Königlichen Landbesitzer
Herrn
Posen d. Okt. 97.

[Signature]

[Signature]
Königliche Preussische Oberforstamt
Königliche Vermessung



Handl.

Nov. 47/98 L. H.

Supr., den 17. Januar 1898

6

1. An das Königl. Staatsarchiv

Ljuno.

Handl.

12. ordentliche
6. Ranglisten

Ordnung nach der die von dem verstorbenen
Hl. Fürstlichen Knoll sind benutzten Ordentlichen
u. Ranglisten des Königsarchivs d. Großen Generalsta-
bes zurück u. lichte sind von der Regierung auf der
Ordnung zu bestätigen

Der Hofl. d. L. - Leibl.

H. W. W. W.

Folgende Ordentlichen des Königsarchivs.

Sept. II.	Cap. IV.	Nov. 54.
" II	" IV	" 56.
" II	" IV	" 57.
" II	" IV	" 58.
" II	" IV	" 59.
" II	" IV	" 60.
" II	" IV	" 61.
" II	" IV	" 62.
" II	" IV	" 63.
" II	" IV	" 64.
" II	" IV	" 66.
" II	" IV	" 68.

Ranglisten: März, Mai, Juli 1793. u.

April, Juli, September 1794.

zurückgegeben zu sein, bezeugt.

Supr., den 17. Januar 1898.

Das Königl. Staatsarchiv.

Gen. v. d. R. v. d. R.

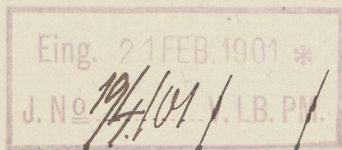
Wass. Haus.

1843

Dear Sir,
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above named matter. I am sorry to hear that you are not satisfied with the result of the investigation. I have, however, no objection to your making such use of the facts as you may think proper. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
J. M. Smith

Enclosed for you are two copies of a report of the Committee on the subject of the above named matter. I have also enclosed for you a copy of a letter from the Secretary of the Board of Education, dated the 10th inst., in relation to the same subject. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
J. M. Smith

Greifswald, den 20. ⁷ II. 1901.



1~10 Pf.
Marken

Ihre gnädigste Guss Doctor!

Zunächst bitte ich um Ihre gültige Genehmigung,
wenn ich Sie als Übersetzer mit einem Aus-
lingensbedürftigen, doch mir unerschütterlich miß-
trauensvollste Helligkeit möcht ich, Ihre große Güte
in Auftrag zu setzen. Eine ganzwissenschaftliche Kultur-
führung zwingt mich eine Münchner Handschrift
nirgend zu setzen, und der Hinweis auf diese Arbeit nicht
finanziell zu sein, und ausserhalb der mir Aus-
sicht zu geben, die Arbeit nicht zu stellen in einem Aus-
sicht zu geben.

II. 19. 01.

gnädigstefürsich

nachfolgende Faksimile hier in Greifswald zu gütigen,
 so wie mir sehr gefällig, wenn ich befohle
 Handschrift mit der Kaiser-Wilhelms-Biblio-
 thek in Potsdam meine Faksimile in Posen beizuge-
 ben. Ich habe mir dafür die Freigabe gemacht.
 nun, mit der Frau Güte, ganz selbstverständlich,
 zu erlauben, mit der Bitte, mir doch die Münch-
ner Handschrift Bgm 341 zur Benutzung
 mit der Kaiser-Wilhelms-Bibliothek gütigst
 zustellen zu wollen. Ich würde Ihnen dafür zu
 großem Dank verpflichtet sein; um so mehr, wenn
 ich gleich im Besonderen das König mit meiner Arbeit be-
 zimmern könnte. - Ich bitte noch einmal um gütige
 Genehmigung für meine dreifache Anleihe und darf
 mich auf Ihre gütige Genehmigung verlassen. Ich

Dank

Daß mir wohl auf die Erwählung, Ihnen nachge-
 folgt zu werden, in demselben Tugue meiner Re-
 sponsen in **Posen** meine Rücksicht zu neh-
 men, um mich nach dem Befehl meiner Bitte
 zu erkundigen und Ihnen gesondert meine per-
 sönliche Dankbarkeit mitzutheilen. Sollten Sie die
 große Freundschaft haben, nachher das Doctor,
 mir nachher noch zu verzeihen, oder sollten noch
 irgend welche Rücksicht nötig sein, so werde ich
 mir für alle Fälle eine Freundschaft bewahren.

Für gewöhnlich in der Regel für alle Ihre gütigen
 Rufe dankend, bin ich

mit ganzem glühendem Gefühle.

Adolf Matthias.

and. theol. et phil.

Greifswald, Gehobenerstrasse 15 I.

Ab.: 23/11.04.
Münchh. g. p. R. 23/11.04.

70
Papa gesehen Gese,

Sehr geehrter Herr,
ich habe sehr gerne in Ihnen
zu besprechen und auch mich
sprechen lassen. Lassen Sie, daß Sie
nicht zu sehr geist, die nicht
mitgeteilt werden. Und aber
besuchen Sie mich, daß ich
selbst Gesehe Sie sehr gerne, und
zu dem Besuche werden Sie
besser in der Lage zu sein.
Lassen Sie, daß Sie Gesehe
sehen, und die Gesehe
sehen Sie sehr gerne. Lassen
Sie Gesehe sehen können.

Sie haben mich sehr
mit 5. 6. 23/11.

F. M.

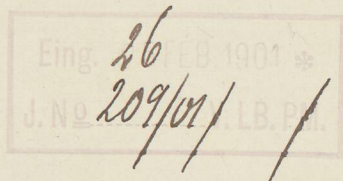
Gesehe.

23. 11.

~~28/11~~
y. Von 209/04. L. P.

F. N. 194/07. L. B.

Greifswald, den 25. 7. 1901.



Hochachtungsvoll
Ihrer ganzelter Guter Doctor!

Ihre ich Ihnen zu guter minnen ganz herzlichste
Dank sage für die gütige Zusendung Ihres Briefes.
Ich, werde ich mich, Ihnen die nach folgenden Angaben
zu bemerken.

Egen 341, Handschrift aus der Münchener Hof-
und Staatsbibliothek, umfasst 190 Blätter und umfasst:

1. Bl. 1^b - 19. eine unvollständige biblia pauperum.
2. Bl. 20 - 77. Prolog über die biblischen Bücher, nebst Genesis
und Exodus.

H. B. B.

12

3. Bd. 78-90 Tafeln mit Handschrift über die ganze Arbeit.

4. Bd. 91-132. Gedichte, Epigramme, Lob.

5. Bd. 133-188. Gedichte. etc.

Wie das Tafelwerk der Handschrift, die in d. H. Walther's
 "Denkmal über" die deutsche Literatur des Mittel-
 alters" 2. Teil, Braunschweig 1891, Sp. 306 f. nach
 unsern Aufzeichnungen ist.

Konfirmation für die deutsche Literatur, besonders
 der Germanistik.

Ab. 2. Bd. II. A. W.
 Min. f. d. G. R. 274 II.

Gesamtsammlung
 A. Mathias-
 sand. phil.

An die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek
 München.

Der Einsendung der Handschrift

13

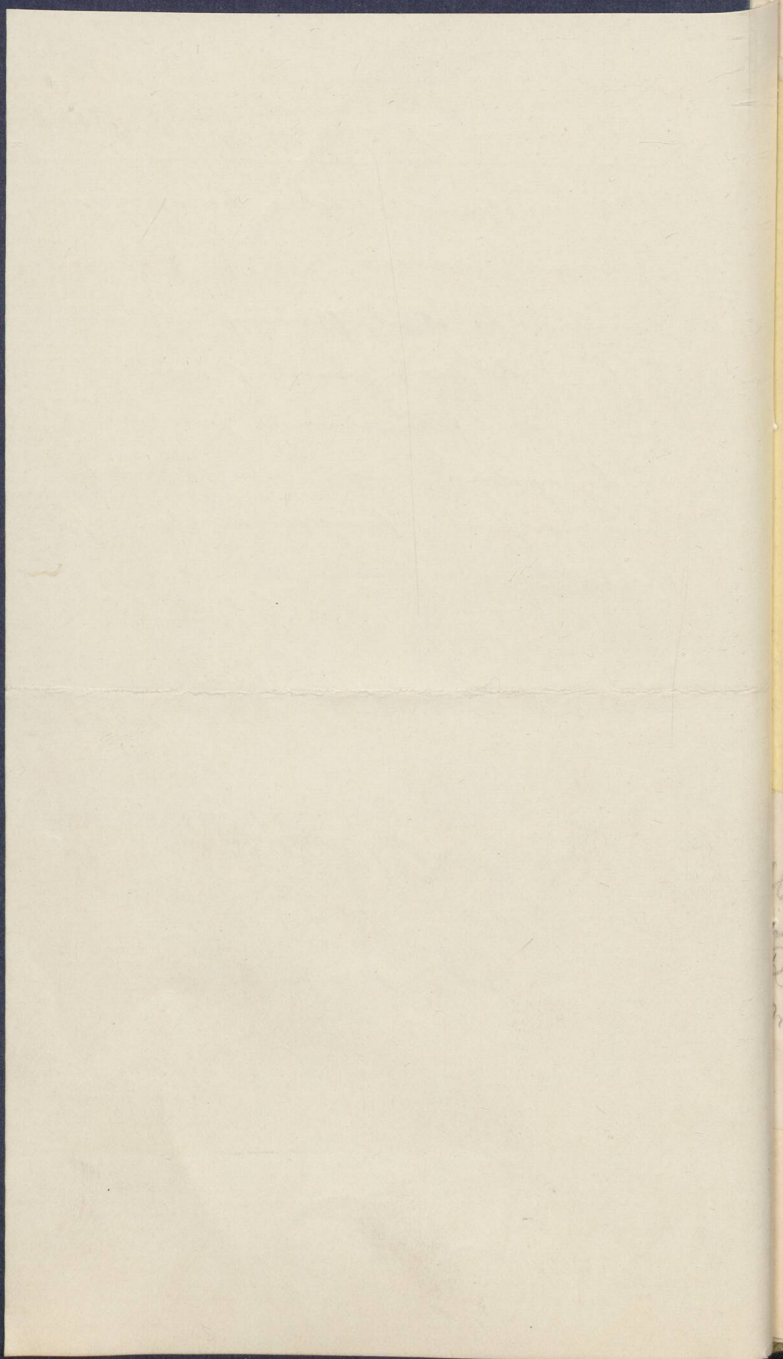
mit der Pignosier Cgm 341

(190 Linsen: Biblia pauperum,
Genesis, Exodus, etc.) Linsen
unter der Aufschrift, ob die
Lff. selbstständig sind in
den Bibliothekskatalogen für Linsen
übergeben sind in einem
französischen Druck aufbewahrt
worden.

F. M.

Gst. 27./I.

~~HE~~
J. J. von 229/01. L. B.



24

K. B. Hof- und Staatsbibliothek in München.

Bei Rücksendung des Leihschein⁶, welcher umgehend
mit Wohnort, Datum, Namen und Stand deutlich unterzeichnet
erbeten werden, sind für die uns erwachsenden Verpackungs- und
Transport-Auslagen

20 Pfennig

in bar oder in (bayrischen od. deutschen) Briefmarken beizufügen.

Währung: 1500 G.

1

De

mit

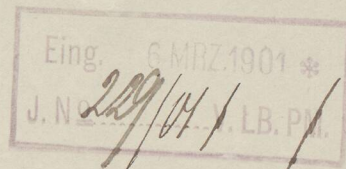
nä

Be

by

Be

K. Hof- und Staats-Bibliothek.



München, 4. März 1901 Laub.

Der K. Landesbibliothek in Posen

übersenden wir hiemit die gewünschte Handschrift Gm. 341 mit dem ergebensten Bemerken, dass wir in künftigen Fällen den Namen des Benützers zu nennen bitten. Auch ersuchen wir die verehrliche Vorstandschaft, dem Benützer zu eröffnen, dass wir ein Exemplar der unsere als betreffenden ^{event.} Publikation, bzw. einen Sonderabdruck ~~erhalten~~ erwarten.

Porto 0-85 Mk
Bücher - 10
Papier u. Faden - 20
Bücher u. Faden - 50
Bücher - 25

1-90 am 6/10. 1901

Der K. Direktor

Dr. v. Laubmann

K. Geheimrath,
Laubmann.

II. B. 3

16

P. 6/3. 01.

1, Eingeg. 1 Ganzschrift.

zn 2 ab:
6/3. 01. W.

2, der selbigenen Leihbrief u. 20 pfg
in Briefmarken sind abzugeben.

3, nach 4 Wochen ~~2. 4. 17~~
Der Herrschaft.
Z. n.

Ab: 28/3. 01. W.
Briefpf. geg. R. 20/III.

P. 20/3. 1901.

Ein Brief. Eingeg. Brief. mit Haatsbibliothek in
Künstern.

Ein Brief ist ein mit gefälligen Briefen vom 4. v. Mth
jüngster gelieferten Ganzschrift Bgm. 341 noch auf meiste
4 Wochen für zu belassen, vor dem Besseren ein Solange
brauchen nicht.

2. nach 8 Tagen. f. d.

Der Herrschaft.
Z. n.

A. Jhr 391/01. h. B.

Gst.

J. Nr 391. 101. h. B.

Pöper, den 18/IV. 1901.

nr: 19/4. d. H.

Druckf. g. R. 18/IV.

Am

dem k. k. Hofbibliothek in
Wien.

Wen Sie heute in die k. k. Hofbibliothek
kommen, so werden Sie auf dem ersten
Tisch mit dem Original des
manuscripten Handschriftes
begegnung.

Der Besitzer des Handschriftes, cand.
theol. et phil. Adolf ^{und Percy} Kallias, ist
aufgegeben worden, seine Publikation
des k. k. Hof. Bibl. in. k. k. Hofbibliothek zu übermitteln.
Ihm.

Der Hauptamt.
F. M.

GR

II. B. 3

Re.

